

VL	Strategisches Denken in der Außen- und Sicherheitspolitik
Veranstalter ¹	Helmut Fehr
Zeit	Dienstag 13:45-15.45
Ort	HS 6
Anrechnungscode	POW020
Kreditpunkte	3
Kontaktstunde	Dienstags 16-17 Uhr
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung: Das Feld der Außen- und Sicherheitspolitik bietet sich für strategisches Denken in besonderer Weise an: Einmal kann an historischen Fallbeispielen gezeigt werden, worin strategische Kalküle und deren Schwierigkeiten liegen – bis zu Katastrophen, wie der Verkettung von Ereignissen, Zielen und Machtambitionen von Regierungen vor dem Ausbruch des 1. Weltkrieg. Ein anderer schon klassischer Fall bildet der „Kalte Krieg“ und die damit eng verbundene Block-Logik der Regierungseliten in beiden Bündnissen (NATO, Warschauer Pakt). Nach den revolutionären Umbrüchen von 1989 öffnete sich das Spektrum strategischen Denkens aufgrund neuer Rahmenbedingungen. Nach dem Wegfall von Gegnern und Feindbildern mussten Strategien umgestellt werden (Reform der NATO). Unter veränderten Vorzeichen bildeten sich Ansätze für Sicherheits- und strategische Partnerschaften, die allerdings häufig nur als Konzepte eine Wirkungsmacht erlangten. Ein weites Feld für strategische Spiele eröffnet sich mit internationalen Konfliktregionen in Asien, in Zentralafrika, in arabischen Ländern oder im Nahen Osten. Angesichts der Blockaden kollektiver Akteure in den genannten Konfliktregionen erscheint die Europäische Union als Akteur, der „weiche“ Maßstäbe strategischen Denkens verfolgen kann .

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
1. Kw 8	1. Einführung und außenpolitischen Lage vor Ausbruch des ersten Weltkriegs	In den ersten beiden Vorlesungen werden am Beispiel von zwei Studien über die Außenpolitik vor dem ersten Weltkrieg Akteure, Ziele und Konflikte dargestellt, die in der gegenwärtig neu aufkommenden Debatte über „1914“ im Mittelpunkt stehen: Fritz Fischer, Deutschlands Griff nach der Weltmacht – Die Kriegszielpolitik des kaiserlichen Deutschland 1914/18, Königstein/Ts.1979: Athenäum Verlag; Christopher Clarke, Die Schlafwandler – Wie Europa in den ersten Weltkrieg zog, München : DVA 2012. Ferner: Hochleitner, Erich (Hrsg.), Globale Akteure - das zukünftige Sicherheitsumfeld der Europäischen Union Maria Enzersdorf: Österreichisches Inst. für Europäische Sicherheitspolitik 2008; Algieri, Franco (Hrsg.), Integrationsprojekt Sicherheit -Aspekte europäischer Sicherheitspolitik im Vertrag von Lissabon , Baden-Baden 2011: Nomos . Zusätzliche Literatur zur Vertiefung werde ich in der Vorlesung nennen.
2. Kw 9	2. Akteure und Strategien im Widerspruch 1914	
3. Kw 10	3. Der Kalte Krieg und bipolare Strategien	
4. Kw 11	4. NATO und UNO als internationale Organisationen	
5. Kw 12	5. Veränderte Rahmenbedingungen für Sicherheitspolitik (KSZE-Konferenz von Helsinki)	
6. Kw 13	6. Raketenstationierung und Abrüstungsinitiativen – Konstellationen der internationalen Sicherheit während der 80er Jahre	
7. Kw 14	7. Der Gorbatschow-Effekt und Ansätze zur Rüstungsbeschränkung	
8. Kw 15	8. 1989 und das Verschwinden der Block-Konfrontation	
9. Kw 16	9. Osterferien	
10. Kw 17	10. Ethnischer Nationalismus und Pazifizierungspolitik der NATO: Balkan-Krieg (1992-1995)	
11. Kw 18	11. Der Vertrag von Lissabon und außenpolitische Maßstäbe	
12. Kw 19		
13. Kw 20		
14. Kw 21		

¹ Die Namen der Veranstalter sind ohne Titel aufzuführen.

12. Globale Akteure und europäische Sicherheitspolitik
13. „Sicherheitspartnerschaften“, „strategische Partnerschaften“ und
die gewandelte Doktrin der NATO
14. Konfliktfelder im Nahen und Fernen Osten

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: